Werkstätte, worin bei offenen Thüren und Fenstern gearbeitet wird. Auf allen öffentlichen Plätzen, und wo nur ein Raum oder Räumchen sich findet, das vor Wagen und Pferden sicher liegt, wird auf einem Tische oder in einer kleinen Bude irgend etwas feil geboten oder zum Ansehn ausgerufen. Es ist kein menschliches Bedürfniß, von dem gröbsten an bis zu dem feinsten hinauf, zu erdenken, wofür man hier nicht Befriedigung, Rath oder Hülfe findet. Und um dasjenige, was man bedarf, aufzusuchen, braucht man keinen Führer, braucht man nicht einmahl Erkundigung einzuziehn: es ist genug, eine Straße entlang zu gehn, und die tausend groß geschriebenen Inschriften, mit welchen die Mauern oder Wände der meisten Gebäude fast ganz bedeckt sind, durchzumustern, um ein Haus zu treffen, worin das, was man begehrt, zu haben ist. Auch alle Arten von Possenreißern, Gauklern, Taschenspielern und Marktschreiern, die sich bei uns nur zur Meßzeit einfinden, sieht man hier tagtäglich in allen Theilen der Stadt, besonders auf den größern Plätzen und Kajen längs der Ufer der Seine hin, und auf den Boulewards. Hier hat ein Drathpuppenspieler, der die Eroberung der Bastille oder eine andere wichtige Staatsbegebenheit aufführt, dort ein Taschenspieler seine Bühne aufgeschlagen. Weiterhin steht ein Zahnarzt aus, der zu der ihn